

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **146 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

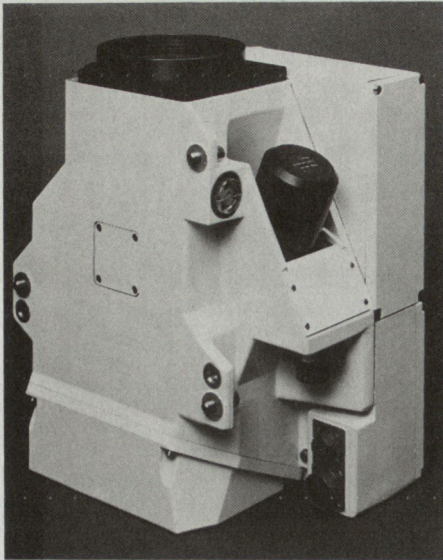


Bild 7: Sensorteil des Wärmebildgerätes Typ «Siflir» von Siemens-Albis für den Einbau in Kampfpanzer.

Gegenwärtiger Entwicklungsstand und Ausblick

Bei Siemens-Albis sind zur Zeit **drei Wärmebildgeräte mit elektronischem Multiplexing in Entwicklung**: Ein thermoelektrisch gekühltes Gerät, welches im 3-bis-5- μm -Band arbeitet, mit KO-Bilddarstellung sowie zwei tiefgekühlte Geräte, die im 8-bis-12- μm -Band arbeiten. Ein Gerät mit KO-Bilddarstellung für den Boden-Boden-Einsatz sowie ein Hochleistungsgerät für Boden-Boden- und Boden-Luft-Einsätze in grösseren Waffensystemen. Dieses Gerät verfügt über TV-Monitor-Bilddarstellung. Bild 7 zeigt den Sensorteil eines Wärmebildgerätes von Siemens-Albis für den Einbau in Kampfpanzer.

Die Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Wärmebildtechnik wird sich im wesentlichen auf die Empfindlichkeitssteigerung von Detektoren und auf die Herstellung von Flächendetektoren konzentrieren. Darunter ist eine Mosaikanordnung von Detektoren zu verstehen, wobei jedes Detektorelement einen Bildpunkt der Szene darstellt. Die einzelnen Detektorelemente werden im geeigneten Takt (zum Beispiel in der TV-Norm) elektronisch abgefragt und die Signale auf einer Bildröhre dargestellt. Diese Technik, bei der auf die mechanische Bildabtastung (Schwingspiegel, rotierende Prismen) verzichtet werden kann, wird bis zur Produktionsreife die Ingenieure noch einige Jahre beschäftigen. ■

¹Ernst Schätzle «Nachtsichtgeräte». ASMZ Nr. 4, 1978.

Bücher und Autoren:

Liberalismus, nach wie vor

Von Linder/Helbling/Bütler (Hrsg.). Buchverlag der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich 1979. Fr. 48.-.

Diese Festschrift zum zweihundertjährigen Bestehen der Neuen Zürcher Zeitung gibt einen ausgezeichneten Einblick in Wesen und Wirkung des liberalen Gedankenguts. Souverän präsentiert der Chefredaktor, Fred Luchsinger, die 17 meist deutschsprachigen, sehr wertvollen Arbeiten über die Polarität Freiheit-Bindung, über Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft; auch Französisch, Italienisch und Englisch sind vertreten. Wir hören Universitätslehrer wie den Brigadier Kurt Eichenberger oder Prof. D. Bell von Harvard, Journalisten wie Prof. Willy Linder, Magistraten wie Staatssekretär Jolles, Luxemburgs Vizeministerpräsidenten Thorn oder alt Ständerat Louis Guisan. Dem Inhalt entspricht die sehr schöne Form des Buches. W

Im Zweiten Weltkrieg

Von James Jones. 253 Seiten, 4 Kartenskizzen, 14 Farbtafeln, 32 Schwarz-Weiss-Illustrationen, 5 Seiten Kurzbiografien der vertretenen Künstler. Heyne Taschenbuch, München 1980.

J. Jones (1921) wurde 1951 bekannt durch seinen Bestseller «From Here to Eternity» («Verdammt in alle Ewigkeit»). Er war im Krieg eine Zeitlang Unteroffizier gewesen.

Im vorliegenden Werk sollte er Kunstwerke von Soldaten der USA im Zweiten Weltkrieg kommentieren, versucht es auch gelegentlich. Im übrigen schildert er in merkwürdigem Gemisch mit mehr oder weniger tiefen Meditationen eigene und anderer Kriegserlebnisse und den Verlauf der Operationen der amerikanischen Streitkräfte im Osten und in Europa. Er vergisst

nicht, die «Oberschicht» (S. 67), zum Beispiel «Eisenhower, Marshall und Genossen» (S. 63) in Gegensatz zu denen, die wirklich kämpften, zu setzen. Immerhin, wer nicht vor Ärger über Geschmacklosigkeit und Geschwätz frühzeitig zu lesen aufhört, stösst auf manche interessante Stelle, die allerdings nie belegt wird. W

1945 Panzer an der Weichsel

Von Hans Schäuffer. 206 Seiten, reich illustriert. Motorbuch Verlag, Stuttgart 1980. DM 29,-.

Das Buch schildert den erbarmungslosen Endkampf in Westpreussen (Raum Danzig) vom Januar 1945 bis zur Kapitulation. Die Agonie einer sich verzweifelt wehrenden, aufgesplitterten Wehrmacht im Ringen um die dramatische Rettung von 2 Millionen Flüchtlingen vor der heranrollenden östlichen Übermacht. Es berichtet vom pausenlosen Bemühen der deutschen Handels- und Kriegsmarine im Feuerhagel von Artillerie und Luftwaffe, ausgesetzt der eisigen Kälte des nordischen Winters, einen letzten Fluchtweg in den Westen offen zu halten. Der mit vielen Fotos und Skizzen angereicherte Erlebnisbericht bringt dem Leser jene Soldaten näher, die, die bittere Niederlage vor den Augen und fern von Ruhm und Ehre, ihre Pflicht bis zur Neige erfüllten. Es ist ein Bericht einer endlosen Kette von Leiden und Grauen. Gleichzeitig aber auch eine eindruckliche Schilderung, wie eine entschlossene und kampferprobte Truppe mit unzulänglichen Mitteln, aber beseelt von Unerschrockenheit und Einsatzwillen, in hoffnungsloser Lage entscheidende Zeit zu gewinnen vermag. Eben jene Zeit, dank deren die 2 Millionen Entwurzelten gerettet werden konnten. Das Schwergewicht des Werkes liegt beim Verzögerungskampf der Panzertruppe, deren eindruckliche Leistung sowohl im Verband wie auseinandergerissen dramatisch vorgestellt wird.

W. Zimmermann

Weltbewegende Macht Islam

Von Herbert Gottschalk. 279 Seiten, 6 Skizzen, Literaturverzeichnis, Register. Scherz Verlag, 1980. Fr. 19.80.

Gutes Buch eines deutschen Autors durch Schweizer verlegt. Etwa ein Viertel ist Mohammed und dem Koran, ein Viertel der Ausbreitung des Islams bis 1938, die zweite Hälfte dem Beitrag des Islams zur Weltkultur gewidmet. Das Werk hilft ausgezeichnet, Wesen und Virulenz dieser Weltreligion zu verstehen. Ich hätte ihm mehr Blick über den Raum Persien-Mittelmeer hinaus gewünscht: Man liest nichts über die Muslims auf den Philippinen, nur Nebensächliches über Indien, wenig über Schwarzafrika. Auf die neueste Entwicklung nimmt nur das Vorwort kurz Bezug. W

Die USA und das strategische Gleichgewicht

Autorenteam. 134 Seiten, 9 Tabellen, Anmerkungen. Band 6 der Reihe «Bernard & Graefe aktuell». Verlag Bernard & Graefe, München 1980. DM 12,80.

Das Büchlein gehört zu einer neuen Schriftenreihe des sehr aktiven westdeutschen Arbeitskreises für Wehrforschung. Es enthält sieben Arbeiten, deren Autoren Mitarbeiter des Strategic Studies Institute US Army War College sind. Es geht fast ausschliesslich um Probleme nuklearer Kriegführung beziehungsweise -verhütung, deren ganze Fragwürdigkeit ungewollt offenbar wird. Die Aufsätze zeugen von gründlicher Kenntnis der nuklearen Streitkräfte und der Doktrin ihres Einsatzes. Die Übersetzung aus dem Englischen liest sich zeitweise mühsam. Im Anhang sind die biographischen Angaben über die Verfasser willkommen. Doch wäre eine erklärende Tabelle der Abkürzungen notwendiger (wissen alle Leser, was ARON's oder SLBM's sind?). W